

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 32.

Mittwoch 25. April

1855.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Alzenberg.

(Eigenschafts-Verkauf).

Die den Ulrich Rothaker's Kindern in Speßhardt gehörige Eigenschaft, bestehend in

1/2 an 1 Behausung sammt Nebengebäuden

1 M. 1 B. Garten halben 2/3 Mrg. 40,1 Ruthen Wiesen

18 1/2 M. 17 Rth. Mäh- und Brandfeldfeld und

17 1/2 Mrg. Wald

wird am

Freitag den 25. Mai

Vormittags 8 Uhr

in Speßhardt im Erefusionswege zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Leinach, 19. April 1855.

R. Amtsnotariat.

C. F. Kerler.

Calw.

(Nachfrage in Betreff eines aufgefundenen Leichnams).

Am 16. d. M. wurde in Eutingen, Bezirks Pforzheim, der Leichnam eines Mannes im Alter von 50 Jahren, grauen Haaren, in der Größe von 5 Schuh 8 Zoll, unterster Statur, welchem der äußerste rechte Schneidezahn fehlt, im dortigen Mühlgraben aufgefunden und gelandet,

Der Leichnam, welcher, aus der vorgeschrittenen Verwesung zu urtheilen, schon mehrere Wochen im Wasser gelegen sein muß, war bekleidet mit einem blauen Fuhrmannshemd, einer schwarz manchesternen Weste, in dessen

Taschen sich ein roth und blau karrirtes Sacktuch befand, mit einem Halstuch von Baumwolle von rothem Grunde und gelben Blumen, mit Hosens von blauem Sommerzeug, einem neuen händenen Hemd ohne Zeichen, wollenen gestrickten Strümpfen, weissen leinenen Unterhosen, Stiefeln von Kalbleder und rindsledernen langen Röhren.

Wer Auskunft über die Person des Verunglückten geben kann, wolle dieß in Bälde thun.

Den 23. April 1855.

R. Oberamt.

Fromm.

Calw.

(Pferdeauskauf für den Kriegsdienst). Da die Militärverwaltung bereits den Bedarf an Pferden erworben hat, so findet der auf Donnerstag den 26. April angekündigt gewesene Auskauf nicht statt und dürfen daher auch die in den Listen verzeichneten Pferde nicht vorgeführt werden.

Den 23. April 1855.

R. Oberamt.

Fromm.

Calw.

(Mahlmühle und Güterverkauf).

Das Anwesen des hiesigen Müllers Konrad Breining kommt am

Dienstag den 29. Mai

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause in den öffentlichen Aufstreich. Es besteht

1) in der obern Mahl- und Nagoldmühle am Nagoldfluß mit 5 Mahlgängen, 1 Gerbgang, 1 Kernens- und 1 Schwingmühle. Nebenwerke sind 1 Farbmühle und mechanische Tuch-

scheerelei. Neben dem Hauptgebäude: 1 Scheuer mit Stallungen und Hofstätt. Anschl. 26500 fl.

2) in einem Garten und Bauplatz unweit der Mühle, sodann in etwa 13 Mrg. Baufeld und 8 Mrg. Grasäckern und Wiesen in größeren und kleineren Stücken. Anschlag 7050 fl.

Den 23. April 1855.

Gemeinderath.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus der Masse des Martin Reuthsinger, Bäckers, wird am

Dienstag den 29. Mai

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

eine zweistöckige Behausung mit Keller und Stallung Nr. 374 und 2/3 an einer dreistöckigen Behausung Nr. 375 an der Badgasse. Anschlag 2000 fl.

Den 23. April 1855.

Gemeinderath.

Stammheim.

(Bauholzverkauf).

Nachdem sich zu dem bei der neuen Brücke zwischen Rentheim und Waldack angeschwemmten Holz (14 Stämme meist beschlagenes tannenes und eichenes Floßholz von 26 bis 60' Länge) innerhalb des anberaumten Termins (vergl. Nr. 24 d. Blatts) kein Eigenthümer gemeldet hat, so kommt solches am nächsten

Freitag den 27. April

Nachmittags 2 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Liebhaber wollen sich bei der  
Hertschaftsbrücke einfinden.

Den 23. April 1855.

Schultheißenamt.  
K ö m p f.

**A l t b u l a c h.**

Die hier erledigte Schultheißenstel-  
le wurde unterm 20. d. M. von K.  
Kreisregierung dem Schulmeister  
S c h ö l l h a m m e r übertragen.

Calw, 24. April 1855.

K. Oberamt.  
F r o m m.

**A l t b u l a c h.**

(LiegenchaftsVerkauf).

Die zur Gantmasse des  
Leonhardt Braun, Hirschwirths  
in Altbulach  
gehörige, in den Nummern 18, 20 u  
22, dieses Blattes näher beschriebene  
Liegenchaft kommt dem Beschlusse der  
Gläubiger zu Folge am

Freitag den 11. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Altbulach  
u nochmaligen Aufstreich, wozu die  
Liebhaber eingeladen werden.

Teinach, den 4. April 1855.

K. Amtsnotariat Teinach.  
C. F. Kerler.

K. Amtsnotariat Teinach.

L i e b e l s b e r g.

(GläubigerAnruf).

Die Liegenchaft des entwichenen  
Ulrich Dittus, Bauern von Liebels-  
berg ist jetzt verkauft und kann über  
den Kauffilling verfügt werden. Die  
Gläubiger desselben, welche hierbei be-  
rücksichtigt werden wollen, wollen ih-  
re Forderungen unter Anstus der  
Beweisurkunden in genauer Spezi-  
fation binnen 15 Tagen der unter-  
zeichneten Stelle anzeigen.

Den 16. April 1855.

K. AmtsNotariat.

C. F. Kerler.

**E r n s t m ü h l.**

(WertbuchenVerkauf).

Am

Donnerstag den 26. d. d. J.

Vormittags 9 Uhr

werden in der Brandhalde etwa 30

Stück buchene Klöße von schönster  
Qualität im Aufstreich um baare Be-  
zahlung verkauft, wozu Liebhaber ein-  
geladen werden. Zusammenkunft im  
Schlag.

Bemerkt wird, daß das Holz noch  
in ganzen Stämmen liegt, und kann  
deshalb der Ablass nach Belieben ge-  
schehen

Den 20. April 1855.

Im Auftrag:  
Schultheiß P f r o m m e r.

### Außeramtliche Gegenstände.

**C a l w.**

(Alford über Stein- und Sandbei-  
fuhr).

Donnerstag den 26 April

Nachmittags 2 Uhr

wird in der frühesten Leinwandfabrik auf  
der s. g. Jafel an den Wenigstneh-  
menden vergeben werden:

die Beifuhr von circa

500 Koflast Sandsteinen

200 " Kalksteinen und

300 " Sand.

Zugleich wird das dafelbst befindliche  
zum Abbruch bestimmte Garten-  
haus im Aufstreich verkauft werden.

**C a l w.**

Drathstifte, Glasstifte, Holz-  
schrauben, so wie div. KleinEisenwa-  
ren in schöner Auswahl empfiehlt

Adolph Stroh

neben dem Köhle.

**C a l w.**

Rübler Bollmer hat Roggenstroh  
zu verkaufen.

**C a l w.**

Achten Limburger und Emmenha-  
ser Käse empfiehlt billigt

Adolph Stroh

neben dem Köhle.

**C a l w.**

Noch einige Wagen guten Dungs  
verkauft

Gärtner B o m e r.

**C a l w.**

Feinste rothe und gelbe FruchtEßst.

ge p. Maas zu 6, 8, 16 und 24 fr.  
bei

Adolph Stroh  
neben dem Köhle.

**C a l w.**

Der Unterzeichnete hat einige Kam-  
mern, Bühne und einen Stall im  
Christof Müllerschen Hause zu ver-  
mieten.

Schreiner F l a d.

**C a l w.**

Eßfighefte in ausgezeichneter Quali-  
tät ist von heute an fortwährend frisch  
zu haben bei

Adolph Stroh  
neben dem Köhle.

**C a l w.**

Ein solider junger Mensch von ho-  
netten Eltern, welcher Lust hat, die  
Kellnerei zu erlernen, findet eine Stel-  
le. Näheres zu erfragen bei

Jacob Ziegler, Schuhmacher.

**C a l w.**

Schuster-Pech, Schwilke und Soh-  
lenstifte sind stets zu billigen Preisen  
zu haben bei

Adolph Stroh  
neben dem Köhle.

**W e i l die Stadt.**

(Feiler Hund).

Ein 2 Jahre alter Hund, weibli-  
chen Geschlechts, welcher sehr wachsam,  
schön gezeichnet und von rothbrauner  
Farbe ist, kann billig erkauft werden  
von

Kaufmann D e c k e r.

**C a l w.**

Nächsten Sonntag ist frischer Schin-  
ken zu haben bei

Mezger S c h w ä m m l e.

**C a l w.**

Am Feiertag 1. Mai d. J. wird  
hier die der Missions-Sache gewidme-  
te Jahresfeier wieder begangen wer-  
den, (Nachm. halb 2). Die Freunde  
der Missions-Sache werden von Herzen  
dazu eingeladen.

Im Namen des hies. Missions-  
Comite

Dekan F i s c h e r.

# VAN DER BILTS EUROPEAN LINE OF STEAM SHIPS.

## Regelmäßige Dampfschiffs-Linie

zwischen  
Havre und New-York.

Am 19. Mai fährt das Dampfboot 1. Klasse  
**North-Star, Kapitän Wamack von 2300 Tonnen,**  
von Havre nach New-York.

Diesem folgt im Juni das neue Dampfboot Ariel.

Die Ueberfahrtspreise sind:

1. Kajüte 800 Francs pr. Person
2. Kajüte 500 Francs "

Kinder von 1—10 Jahren zahlen die Hälfte, Säuglinge unter einem Jahre sind frei.

**Chrystie Schlößmann & Comp.**

in Havre, Ludwigshafen und Kehl.

Um Auskunft über Ueberfahrt und Frachtpreise beliebe man sich zu wenden an den Bezirksagenten

**Heinr. Hutten.**

**Calw.**

(Dankagung).

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die meinem lieben sel. Manne während seiner Krankheit erwiesen wurde, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, und insbesondere auch den Herren Ehrenträgern sage ich Allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

M. Bozenhardt  
Saffianers Wittwe.

**Hirsau.**

Gutes Bouteillenvier schenkt aus  
Beck Weckerle.

**Calw.**

Es werden einige Schlafgänger gesucht; zu erfragen im Louis Etrohschen Hause im Bischoff.

**Calw.**

(Dankagung).

Für die vielseitig bewiesene Theilnahme über den mich so schmerzlich verübten Tod meines lieben Kindes—Maria—sehe ich mich veranlaßt, meinen Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank auszusprechen; insbesondere fühle ich mich aber nicht nur gegen Herrn Amtsarzt Dr. Müller für die schnelle und umsichtige Hilfeleistung, sondern auch gegen die Frau des Hrn. Kaminfegermeister Eberhard jun. für den liebevollen Beistand während der Krankheit und dem Ableben

meines so früh hingeshiedenen Kindes zum innigsten herzlichsten Danke verpflichtet. Gottes reichen Segen hier für.

Den 23. April 1855.

J. G. J. Keller  
Steueraufscher.

**Calw.**

Strohüte neueste Fason und in großer Auswahl empfiehlt zu gefälliger Abnahme

J. F. Desterlen.

**Calw.**

Rechtes Klettenwurzelöl mit Chinarinde, feinste balsamische Erdnußölseife, beste Cocusnußölseife und Bimssteinseife von Hrn. Ad. Dierberg in Stuttgart ist stets bei mir zu haben.

J. F. Desterlen.

**Calw.**

Nächsten

Freitag den 27. April  
Nachmittags 2 Uhr

werden im Altweg gegen baare Bezahlung

1500 Hopfenstangen

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Waldmeister Dingler.

**Die kriegsführenden Mächte.**

(Schluß).

Dieser Faktor erleidet durch die

Produktionsfähigkeit eines jeden Staates eine bedeutende Abänderung, ingleichen für den speziellen Fall durch die Lage des Landes zum Kriegsschauplatz, — ob nämlich die Leistungsfähigkeit in ihrem vollen Umfange sofort auf demselben in Anwendung kommen kann oder nicht.

Die Produktionsfähigkeit ist annähernd:

An edlen Metallen:

Großbritannien . . . . . 80,000 Pfd.  
Frankreich . . . . . 5000 Pfd.  
Türkei . . . . . unbedeutend.  
Rußland . . . . . 118,000 Pfd.

An Eisen:

Großbritannien 3 Millionen Tonnen.  
Frankreich 600,000 Tonnen.  
Türkei unbedeutend.  
Rußland 200,000 Tonnen.

Getreide-Einfuhr:

Großbritannien . . 3 Mill. Pfd. St.  
Frankreich . . . 1 1/4 Mill. Pfd. St.  
Türkei . . . . . Ausfuhr: 1/2 Mill.  
Rußland Ausfuhr: 6 2/3 M. Pf. St.

Menschen (Wachsth. d. Bev.)

Großbritannien 3 1/2 % oder jährlich 300,000.

Frankreich 1/2 % od. jährl. 188,800.

Türkei sehr unbedeutend.  
 Rußland  $\frac{1}{4}$  % od. jährl. 135,000.

(Die Ausfuhr an Getreide könnte in türkischen Reiche bei nur einiger Entwicklung der vorhandenen günstigen Vorbedingungen auf das 5 bis 10fache gesteigert werden.)

Es ergibt sich aus Vorstehendem ungefähr folgendes Resultat Rußland, welches eine bedeutende Masse edler Metalle erzeugt, aber in Bezug des Eisens und der ganzen Eisenindustrie an das Ausland gewiesen ist, hat wohl hinreichende Bevölkerungszunahme, um einen mehrjährigen Kampf führen zu können; da jedoch ein großer Theil seiner Produktion (Getreide) auf den Export gewiesen ist, kann es einen längeren Kampf nicht führen, ohne seine inneren Verhältnisse nicht gänzlich zu zerrütten.

auf den Export gewiesen ist, kann es einen längeren Kampf nicht führen, ohne seine inneren Verhältnisse nicht gänzlich zu zerrütten.

Großbritannien und Frankreich, welche nahezu  $\frac{2}{5}$  der von Rußland erzeugten edlen Metalle selbst produziren und eine Bevölkerungszunahme von jährlich über 450,000 Menschen nachweisen können, sind in dem großen Vortheil, daß ihre Verkehrsverhältnisse mit Ausnahme einer einzigen Richtung dieselben bleiben, daß sie vollständig unabhängig von jeder fremden Industrie sind, und von überseeischen Märkten das Getreide zu beziehen vermögen, das an ihrem Bedarf fehlt.

Sie sind im Stande, einen jahrelangen Krieg zu führen, welcher nicht ohne Resultate sein wird, sobald Führung und innere Organisation die Fehler vermeiden lassen, welche bis jetzt geschehen.

Die Türkei leidet am meisten durch den Krieg, da sie weder edle Metalle noch Eisen in bemerkenswerther Quantität erzeugt. Ihr Getreidehandel, wie ihr Getreidebau liegen zum großen Theile darnieder, — und kraftlos, wie sie ist, wird sie vor Allem dem Kriege als Opfer fallen.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Rivinus.

Calw. Frucht- und Brod etc. Preise am 21. April 1855.

Getreides Gattung	Voriger Rest		Neue Zufuhr	Gesamts- Betrag	Heutiger Verkauf		Im Rest geblie- ben		Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
	Schf	fr			Schf.	fr.	Schf.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen, alter																
— neuer																
Kernen, alter																
— neuer	20		124	144	120	24	21	36	20	43	20			2486	9	
Dinkel, alter																
— neuer	30		90	120	100	20	8	20	7	55	7			790	55	
Gerste, alte																
— neue	21		5	26	20	6	12	48	12	17	12			245	36	
Haber, alter																
— neuer	6		70	76	70	6	7	36	6	28	6			452	48	
Roggen, alter																
— neuer																
Erbsen																
Linzen																
Wicken																
Bohnen																
Summe —	77		289	366	310	56								3975	28	

In Vergleichung gegen die letzte Schranke sind die Durchschnittspreise  
 Waizen um — fl. — fr.  
 Kernen alte um fl. fr., neuer, weniger um fl. 36fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer  
 weniger um fl. 18fr., Gerste alte um fl. fr., neuer mehr um fl. 13fr. Haber weniger um fl. 7fr.  
 Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 17 fr. dto. schwarzes 15 fr. 1 Krenzerweck muß wägen  $\frac{3}{4}$  Loth. —  
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 11 fr. Rindfleisch, gutes 10fr. geringeres 9fr. Kuhfleisch, gutes 10fr. gerin-  
 geres 9 fr. Kalbfleisch 8 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr. abgezogenes 12 fr.  
 Stadtschultheißenamt. Schuld.